

Masterstudiengang



„In der Muttersprache sind die Worte den Menschen angeheftet, so dass man selten spielerische Freude an der Sprache empfinden kann. Dort klammern sich die Gedanken so fest an die Worte, dass weder die ersteren noch die letzteren frei fliegen können. In einer Fremdsprache hat man aber so etwas wie einen Heftklammerentferner: Er entfernt alles, was sich aneinanderheftet und sich festklammert.“

(Yōko Tawada)



Was zeichnet den Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik aus?

Interkulturelle Germanistik ist die Wissenschaft von der deutschen Sprache, Literatur und Kultur in interkultureller und komparatistischer Perspektive. Das Ziel des Studiengangs ist es, im Zeitalter von Globalisierung und Migration Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, durch Forschung, Beratung sowie Sprach- und Kulturvermittlung aktiv an der Gestaltung einer Gesellschaft teilzunehmen, die binnenkulturell sowie in ihrem Verhältnis zu anderen Gesellschaften in einem steten Wandel begriffen ist.

Der Studiengang verknüpft Interkulturelle Literaturwissenschaft mit linguistisch basierter Sprachdidaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache – unter Einbezug von Wissens-, Wissenschafts- und Technikkulturen sowie von fachlichen und wissenschaftlichen Varietäten. Durch Schwerpunktsetzung und zahlreiche Wahlmöglichkeiten können die Studierenden schon früh ein eigenes Profil entwickeln.



„Ich wusste gar nicht, dass man in Chemnitz Germanistik studieren kann.“, ist neben dem bekannten, „Und was macht man dann damit?“, einer der meistgehörten Sätze meiner Studienzeit. Dabei hat unser Institut solchen Aussagen vieles entgegenzusetzen: Gerade mit dem Master „Interkulturelle Germanistik“ reagiert es auf die Herausforderungen der Gegenwart und bietet den Studierenden eine beinahe familiäre Lernatmosphäre, Raum zur Entfaltung und Zeit für Diskussionen auf Augenhöhe.“

Philipp Nürnberger, Student

Aufbau des Studiums

Der Studiengang führt auf eine Gesamtqualifikation im Bereich Interkulturelle Germanistik hin und verschränkt die hierfür zentralen Komponenten Interkulturelle Literaturwissenschaft und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Zur Gewährleistung einer Profilbildung innerhalb der Interkulturellen Germanistik kann das Fach entweder mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Literaturwissenschaft oder mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache studiert werden. Die Masterarbeit wird in einem der beiden Schwerpunkte geschrieben.

Basismodule (1. Semester)

Ein Basismodul ist je nach gesetztem Schwerpunkt auszuwählen:

- Grundlagen der Interkulturellen Germanistik, Schwerpunkt Interkulturelle Literaturwissenschaft
- Grundlagen der Interkulturellen Germanistik, Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Schwerpunktmodule (2. – 3. Semester)

Interkulturelle Literaturwissenschaft

- Literarische Formen, Stoffe und Motive im interkulturellen Vergleich
- Interkulturelle Mediävistik/Interkulturalität: Diskurse und Narrative
- Inter- und transkulturelle Vertiefungen (Mediävistik oder NDVL)
- Angewandte Interkulturelle Literaturwissenschaft

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

- Gegenstände des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Sprachvermittlung
- Interkulturelle Literaturwissenschaft
- Kultur und Landeskunde
- Fremdsprache 1
- Fremdsprache 2

Modul Master-Arbeit (4. Semester)

Berufsperspektiven

Für die neuen Aufgabenfelder an den Schnittstellen einer sich binnenkulturell ausdifferenzierenden deutschen Gesellschaft im Zusammenhang der Globalisierung vermittelt der Studiengang ein Qualifikationsprofil für Tätigkeiten in all jenen Einrichtungen, in denen sprachlich reflektierte interkulturelle Kompetenzen erforderlich sind. Absolvent/-innen mit Schwerpunkt Interkulturelle Literaturwissenschaft finden – neben Presse- und Verlagswesen sowie Institutionen der Kulturarbeit, Stiftungen etc. – neue Aufgabenbereiche z.B. im Bereich der akademischen Integration. Absolvent/-innen mit Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache finden Anstellung im Schuldienst sowie bei Bildungsträgern für Integrations- und Orientierungskurse, an universitären Sprachenzentren und Studienkollegs sowie an deutschen Auslandsschulen, als Deutschdozent/-innen an ausländischen Universitäten oder als DAAD-Lektoren.

GRUNDLEGENDES

Zulassungsvoraussetzung: berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fach

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Arts (M. A.)

Studienbeginn: in der Regel Wintersemester

WEITERE INFORMATIONEN:

Studieren in Chemnitz

www.studium-in-chemnitz.de

Studienbewerbung

www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung

FAQ - Häufig gestellte Fragen

www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php

Studierendenservice

Straße der Nationen 62, Raum A10.043

+49 371 531-33333

studierendenservice@tu-chemnitz.de

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Raum A10.046

+49 371 531-55555

studienberatung@tu-chemnitz.de

Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

Postanschrift

Technische Universität Chemnitz

Studierendenservice und Zentrale Studienberatung

09107 Chemnitz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.